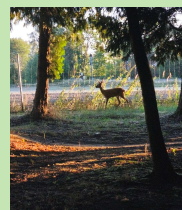
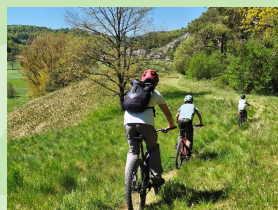
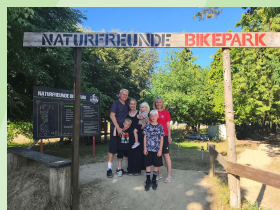


02/2026

GUCKLOCH

Natur
Freunde
Gersthofen





Grußwort	2	Faustball	22
1.000 Mitglieder in unserer Ortsgruppe	3	Stockschützeturnier	23
Unsere St.-Klaus-Hütte – Muttershofen	4	Weißwurstfrühshoppen am Vereinsgelände	23
Frühjahrsaktion mit vielen fleißigen Händen ...	5	Tierisch was los!	24
Ostereiersuche an der St.-Klaus-Hütte.....	6	Lagerfeuerabend	25
Hüttenfest an der St. Klaus-Hütte	7	Sonnenfinsternis	25
Senioren-Spielenachmittag.....	8	Rasenkonzerte & „Gersthofen läuft“	26
Seniorenachmittag in der St.-Klaus-Hütte	9	Naturfreundchen	27
Outdoor-Camp im Altmühltal	10	Naturfreunde Sommerfest 2026	29
Mountainbike	13	Schutzkonzept gegen sexuelle Gewalt	30
Bergtour Gottesackerplateau	15	Adressen	32
Bergwoche im Stubaital	16	Impressum	32
Bergtour Benediktenwand	19		
Bergtour Hohen Riffler	20		
Sonnenaufgangswanderung	21		

WICHTIGER HINWEIS!

Damit wir Euch den Mitgliedsausweis künftig einfacher und schneller per E-Mail zusenden können, bitten wir alle, die die Möglichkeit dazu haben, sich kurz in das Formular unter folgendem Link einzutragen oder den nebenstehenden QR-Code zu verwenden.

Mit Eurer Unterstützung helfst Ihr uns, den Versand moderner und unkomplizierter zu gestalten – vielen Dank dafür!

www.ausweis.naturfreunde-gersthofen.de

Impressum:

Herausgeber:

NaturFreunde Gersthofen

Postfach 1102

86357 Gersthofen

info@naturfreunde-gersthofen.de

www.naturfreunde-gersthofen.de



Redaktion: Axel Schimanski, Florian Ortner

Florian Pfundmeier

Layout: Patricia Leßmann

V.i.S.d.P.: Barbara Schimanski

Liebe NaturFreundinnen und NaturFreunde

unsere Vereinsgemeinschaft lebt von Menschen, die sich einbringen, anpacken und miteinander etwas bewegen. Wenn ich auf die vergangenen Monate zurückblicke, erfüllt mich große Freude und Dankbarkeit. Ob bei unseren Veranstaltungen, bei der Arbeit an der St.-Klaus-Hütte oder in den vielen kleinen Momenten des Miteinanders – überall spürt man, wie viel **Herzblut in unserem Verein** steckt.

Ein Thema, das mir besonders am Herzen liegt, ist unsere Mitgliederentwicklung. Während viele NaturFreunde-Ortsgruppen in den letzten Jahren Mitglieder verloren haben oder sich sogar auflösen mussten, erleben wir in Gersthofen genau das Gegenteil. 2018 hatten wir rund 500 Mitglieder – heute, Anfang 2026, dürfen wir unser **1000. Mitglied** begrüßen.

Die **Familie Florian Ott** hat sich entschlossen, gemeinsam unserem Verein beizutreten, und bildet damit symbolisch und ganz offiziell unsere „Mitgliedernummer 1000“. Mehr dazu findet ihr in einem eigenen Artikel in dieser Ausgabe.

Diese Entwicklung ist alles andere als selbstverständlich. Sie zeigt, wie attraktiv und vielfältig unser Angebot ist: Skifahren, Biken, Bergsteigen, Wandern, Reisen, Boule, Faustball, Senioren, Kindergruppe – dazu unser wunderschönes Vereinsgelände in Gersthofen und die St.-Klaus-Hütte in Muttershofen. Gerade in schwierigen Zeiten, wie während der Corona-Pandemie, ist es uns gelungen, zusammenzuhalten, kreativ zu bleiben und unser Vereinsleben weiterzuentwickeln.

Ich möchte mich bei euch allen **von Herzen** bedanken.
Für euren Einsatz, eure Ideen, eure Geduld und euren Teamgeist.
Für das Lachen, die Gespräche und die vielen schönen Begegnungen,
die unseren Verein ausmachen.

Ich freue mich auf die kommenden Monate, auf gemeinsame Aktivitäten, auf neue Projekte und darauf, weiterhin mit euch zusammen unseren Verein zu gestalten.

Eure Babzi





1000. Mitglieder in unserer Ortsgruppe



Ein ganz besonderer Moment für die NaturFreunde Gersthofen:

Wir durften unser 1000. Mitglied begrüßen!

Diese schöne Marke erreicht hat die Familie Florian Ott – mit seiner Frau Nina und den drei Kindern Leopold, Ferdinand und Marlene.

Unsere Vorständin Babsi Schimanski empfing die Familie kürzlich im Bikepark auf dem Vereinsgelände und überreichte kleine Begrüßungsgeschenke. Für die Eltern gab es einen selbstgemachten Mirabellenlikör, hergestellt aus den Mirabellenbäumen unseres Vereinsgeländes. Die Kinder freuten sich über Buffs mit NaturFreunde-Logo, die sofort ausprobiert wurden.

Leopold und Ferdinand sind begeisterte Mountainbiker und kommen jeden Dienstag hochmotiviert ins Bike Training. Vater Florian begleitet die beiden und fährt selbst in der Erwachsenengruppe mit. „*Wir fühlen uns bei den NaturFreunden sehr wohl und wurden herzlich aufgenommen*“, so Ott. Leopold möchte seine Skills weiter verbessern und eifert seinen Vorbildern im Bikepark nach. Die kleine Marlene interessiert sich bereits für die Kindergruppe – die Naturfreundchen – und möchte dort bald einmal hineinschnuppern. Fest eingeplant hat die Familie außerdem die Skikurse im Januar, ein weiteres Highlight im Jahresprogramm. Beim Begrüßungstermin gab Babsi einen Überblick über die vielen Aktivitäten im Verein – vom Biken über Wandern und Reisen bis hin zu Boule, Skifahren und den Angeboten für Kinder und Senioren.

Mit der Familie Ott wächst unser Verein nicht nur zahlenmäßig, sondern auch menschlich. Wir freuen uns sehr über diesen besonderen Meilenstein und heißen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen.

NaturFreunde bewegen!



Unsere St.-Klaus-Hütte – Muttershofen

Warum sich der Wald am Spielplatz verändert hat ...

An unserem Grundstück bei der St.-Klaus-Hütte, direkt neben dem Kinderspielplatz beginnt der Wald, der für viele Kinder und Familien einfach dazu gehört.

Im Herbst des vergangenen Jahres hat uns die Forstverwaltung informiert, dass im Frühjahr 2026 aus Sicherheitsgründen mehrere Bäume gefällt werden müssen.

Einige der Bäume waren krank oder instabil, sodass die Gefahr bestand, dass sie auf den Spielplatz stürzen könnten. Aus diesem Grund kam es zu einer größeren Baum Fällaktion.



Wer sich in den letzten Wochen gewundert hat, warum plötzlich so viele Bäume fehlen und was der Anlass dafür war, weiß nun Bescheid.

Die Maßnahme wurde von der Forstverwaltung angeordnet – wir hatten darauf keinen Einfluss. Für uns steht die Sicherheit der Kinder und Besucher selbstverständlich an erster Stelle.

Nach Abschluss der Fällarbeiten wurde das Gebiet bereits wieder aufgeforstet. Junge Bäume wurden gesetzt, damit der Wald sich in den kommenden Jahren regenerieren kann.

Wir hoffen, dass sich die Natur schnell erholt und der vertraute Wald rund um den Spielplatz bald wieder wächst.



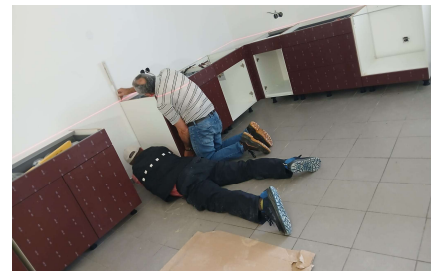
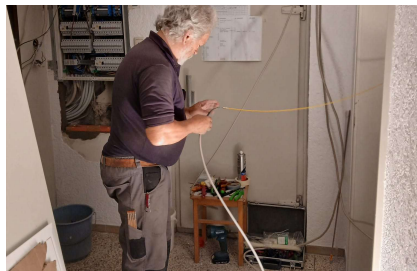


Große Frühjahrsaktion mit vielen fleißigen Händen

Während in den Wintermonaten und im frühen Frühjahr auf dem Vereinsgelände noch keine Saison herrscht, legt das Geländeteam der NaturFreunde Gersthofen keineswegs eine Pause ein. Stattdessen wurden die ruhigeren Monate genutzt, um an der St.-Klaus-Hütte wichtige Arbeiten und Verbesserungen umzusetzen.

In diesem Frühjahr stand eine große Maßnahme an: Der komplette Austausch aller Geländer rund um das Grundstück. Mit viel Einsatz und Elan wurden die Wege, Treppen und Terrassen wieder sicher gemacht. Die alten Bretter wanderten jedoch nicht auf den Müll – sie wurden sorgfältig aufbereitet und fanden bereits eine neue Verwendung in unserem Bikepark. Nachhaltigkeit im besten Sinne.

Im Anschluss folgte ein noch umfangreicheres Projekt: die Erneuerung unserer Hüttenküche. Alte Küche ausräumen, abbauen, Fliesen abschlagen, Schlitz für neue Elektroinstallationen fräsen – eine Aktion, die viel Staub, Lärm und Muskelkraft bedeutete. Danach wurden Wände verputzt, die Elektroinstallation aus den 1960er-Jahren komplett erneuert und schließlich die neue Küche aufgebaut, gereinigt, eingeräumt und in Betrieb genommen.



Seit diesem Sommer sorgt eine neue Photovoltaikanlage auf dem Dach unserer St.-Klaus-Hütte für nachhaltigen Strom. Ein besonderer Dank geht an Jürgen Kraus und Herbert Hirsch, die die Anlage bei schweißtreibenden 35 °C Außentemperatur und rund 50 °C auf dem Hüttendach, angebracht haben.

Diese Arbeiten waren nur möglich, weil viele Helferinnen und Helfer mit angepackt haben: von der Planung und einfachen Tätigkeiten bis hin zu Elektro-, Schreiner- und Maurerarbeiten durch fachkundige Mitglieder. Es ist beeindruckend, wie viel Know-how in unserem Verein steckt – und wie selbstverständlich es eingebracht wird.

Nun sind wir gespannt, wie sich unsere neue Küche im Vereinsalltag bewährt und freuen uns schon darauf, sie bei den kommenden Veranstaltungen zu nutzen.

Dazu gleich ein paar Hinweise an die Hüttendienste:

Lest bitte die Bedienungsanleitungen für die neuen Geräte!

Die neue Industriespülmaschine bitte nur bei Bedarf aufheizen und nach Verwendung wieder abschalten. *Denkt an unsere Energiekosten!*

NaturFreunde bewegen!

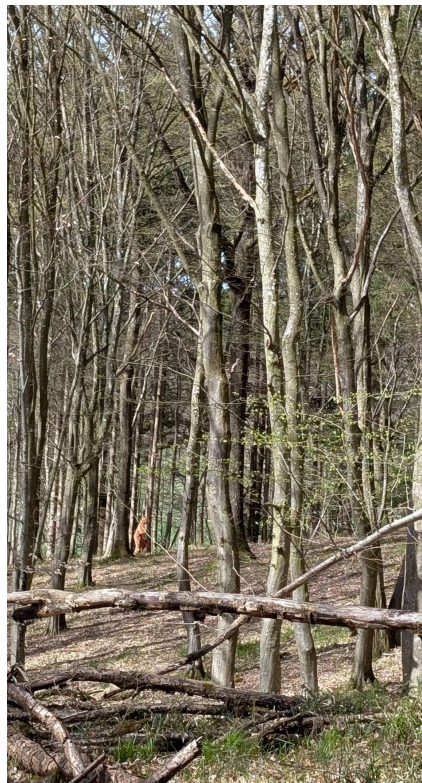


Ostereiersuche an der St.-Klaus-Hütte

Schon früh am Morgen war der Osterhase fleißig unterwegs und hat rund um die Hütte viele bunte Nester versteckt – in Baumstümpfen, hinter Sträuchern, unter Moos und an all den geheimen Lieblingsplätzen der Kinder.

Mit großer Begeisterung machten sich die Kids am Nachmittag auf die Suche. Kaum war der Startschuss gefallen, flitzten sie über das Gelände, durchstöberten jeden Winkel und riefen stolz, wenn sie ein besonders gut verstecktes Nest entdeckt hatten. Zwischendurch hörte man immer wieder aufgeregte Stimmen: Der ein oder andere behauptete sogar, er hätte den Osterhasen persönlich gesehen – wie er hinter einem Busch verschwand oder schnell über die Wiese hoppelte.

Die Mischung aus frischer Waldluft, strahlenden Kinderaugen und dem gemütlichen Ambiente unserer St.-Klaus-Hütte machte den Nachmittag zu einem wunderbaren Gemeinschaftserlebnis.





Hüttenfest an der St. Klaus-Hütte

Bei strahlendem Wetter feierten die NaturFreunde Gersthofen ihr traditionelles Hüttenfest an der St.-Klaus-Hütte in Muttershofen.

Schon am Vormittag herrschte reger Andrang: Der Tag begann mit einem zünftigen Weißwurstfrühschoppen, der zahlreiche Besucherinnen und Besucher anlockte und sofort für gute Stimmung sorgte. Zur Mittagszeit dufteten die Schmankerl vom Grill über das gesamte Gelände, bevor am Nachmittag das große Kuchenbuffet eröffnet wurde. Die vielen selbst gebackenen Kuchen unserer Mitglieder waren so beliebt, dass das gesamte Essensangebot im Laufe des Tages restlos ausverkauft war.

Auch die Kinder kamen voll auf ihre Kosten: Beim Kinderschminken verwandelten sie sich in bunte Tiere, Feen und Fantasiefiguren und brachten zusätzliche Farbe und Freude ins Festgeschehen.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die in den vergangenen Tagen und Wochen mit großem Einsatz vorbereitet, organisiert und auf- und auch wieder abgebaut haben. Ohne Euch wäre dieses Fest nicht möglich gewesen.

Senioren-Spielenachmittag – gelungener Auftakt

Erstmals haben wir einen Spielenachmittag für Seniorinnen und Senioren angeboten – und die Resonanz war durchweg positiv. Bei Brett- und Kartenspielen, Kaffee und Kuchen entstand schnell eine lebendige und fröhliche Atmosphäre. Viele Teilnehmende wünschten sich eine Wiederholung, die wir gerne im Herbst anbieten werden.

Seniorenachmittag in der St.-Klaus-Hütte – ein Tag voller Begegnungen, Erinnerungen und guter Laune

Der diesjährige Seniorenachmittag in unserer St.-Klaus-Hütte war wieder ein echtes Highlight. Rund 40 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung und füllten die Hütte mit lebendigem Austausch, herzlichen Begegnungen und vielen schönen Momenten. Nach der Begrüßung startete der Nachmittag ganz klassisch mit Kaffee und Kuchen. Später wurden die Gäste mit Bratwürsten vom Grill und Kartoffelsalat verwöhnt. Ein besonderer Programmpunkt war die Besichtigung unserer neuen Küche. Viele zeigten großes Interesse an der modernen Ausstattung und den Verbesserungen, die künftig die Arbeit bei Veranstaltungen erleichtern. Die kleine Führung durch Sepp Hammel bot Gelegenheit, Fragen zu stellen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Für Bewegung und Spaß sorgten die Outdoorspiele „Cornhole“ und „Outdoor-Kegeln“. Mit viel Lachen und heiteren Kommentaren wurden die Spiele zu einem fröhlichen Mittelpunkt des Nachmittags.

Auch wenn es dieses Jahr keine musikalische Begleitung gab, tat das der Stimmung keinen Abbruch. Im Gegenteil: Es wurde umso mehr geredet, erzählt, erinnert und gelacht. Viele nutzten die Zeit, um alte Geschichten auszutauschen oder einfach die Gemeinschaft zu genießen.





Outdoor-Camp im Altmühltal – Ein Wochenende voller Abenteuer, Muskelkater & ganz viel Spaß

Über das lange Wochenende am 1. Mai hieß es für uns: Raus aus dem Alltag, rein ins Abenteuer! Knapp 40 Naturfreunde verbrachten gemeinsam ein unvergessliches Outdoor-Camp in Konstein im wunderschönen Altmühltal. Rund um das NaturFreundehaus warteten Kletterfelsen, Bike-Strecken, die Altmühl und jede Menge Natur auf uns. Dank unserer engagierten Bike- und Bergtrainer wurde für Groß und Klein ein abwechslungsreiches Abenteuer organisiert.

Los ging's am ersten Tag um 10 Uhr direkt am NaturFreundehaus in Konstein. Damit aus einzelnen Teilnehmern schnell ein echtes Team wird, starteten wir mit einem Kennenlernspiel. Anschließend führte uns eine spannende Schnitzeljagd durch den angrenzenden Wald – natürlich inklusive Schatztruhe am Ende. Nach dem Zimmerbeziehen wurde die Wiese vor dem Haus zur Spiel- und Sportarena: Cornhole, Outdoorspiele und erste kleine Bike-Erkundungstouren sorgten für beste Stimmung. Währenddessen machten Flo & Flo den „Haushügel“ startklar. Die ersten Mutigen konnten sich direkt abseilen und erste Kletterversuche wagen. Beim gemeinsamen Abendessen ließen wir den ersten Tag gemütlich ausklingen und freuten uns auf die kommenden Abenteuer.



Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück direkt aktiv weiter: Eine Gruppe startete mit Axel zur Biketour, während die andere Gruppe mitten im Wald die Felsen eroberte. Egal ob groß oder klein: alle hatten großen Spaß dabei, die Felsen zu erklimmen und eigene Grenzen auszutesten. Nebenbei wurden ganz neue Talente entdeckt – und auch die Erkenntnis, dass Klettern deutlich anstrengender aussieht, als man denkt.

Am Abend wurde es dann nochmal richtig gemütlich. Gemeinsam saßen wir zusammen, sangen Lieder und genossen die tolle Stimmung. Zumindest fast. Denn beim Naturfreunde-Lied stellte sich heraus: Text sicher – Melodie eher... ausbaufähig. Also wurde spätabends zuhause in Gersthofen angerufen. Und was macht eine echte Naturfreundin? Sie setzt sich natürlich kurzerhand ans Klavier und spielt uns am Telefon die richtige Melodie vor – live aus dem heimischen Wohnzimmer direkt ins Altmühltal. 😊





Auch der letzte Tag hatte noch einiges zu bieten. Nach dem Frühstück zog es einige erneut an die Kletterfelsen, andere schwangen sich aufs Bike und die dritte Gruppe erkundete die Altmühl mit dem Kanu.

Es war ein wunderbares Wochenende mitten in der Natur des Altmühltals – voller Bewegung, guter Laune, Abenteuer und vor allem mit vielen schönen gemeinsamen Momenten. Für jeden war etwas dabei – egal ob Kletterprofi, Freizeit-Biker oder einfach Fan von gemütlichen Abenden in guter Gesellschaft. Und eines steht fest: Die Vorfreude auf das nächste Outdoor-Camp ist jetzt schon riesig.



Mountainbike

Mit dem Frühjahr startet traditionell unsere Bikesaison – und wie jedes Jahr beginnt alles mit den Jüngsten. Die Laufradgruppe war im März als Erste am Start, und einige der „Bike-Minis“ überraschten gleich zu Beginn: Sie hatten den Herbst genutzt und bereits Fahrradfahren gelernt. Ein toller Erfolg und ein motivierender Auftakt.

Nach den Osterferien folgten die Early Riders (5–8 Jahre), die Young Talents (9–12 Jahre) sowie die Jugend- und Erwachsenenengruppe. Und wie schon in den letzten Jahren wurden wir regelrecht überrannt: mindestens 20 Biker pro Gruppe, also 60–80 aktive Fahrerinnen und Fahrer jeden Dienstag in unserem Bikepark. Dazu Eltern, Großeltern und Geschwister – ein lebendiges Treiben, das zeigt, wie beliebt unser Angebot ist.

Besonders erfreulich: Unser Trainerteam wächst weiter. Luggi und Timmy haben erfolgreich den MTB-Teamer-Lehrgang absolviert und verstärken nun offiziell das Team.

Dazu kommen unsere Nachwuchstrainer Maxi Hoschka und Maxi Adam, die bereits Einheiten mitgestalten und ab und zu auch schon mal selbstständig leiten.

Damit besteht unser Trainerteam jetzt aus: Axel, Jonas, Julius, Patrick und die Jungen Wilden mit Luggi, Timmy sowie Maxi und Maxi. Ein starkes Team, das Woche für Woche großartige ehrenamtliche Arbeit leistet.





Auch die Eltern unterstützen uns tatkräftig: Rasen mähen, Holzelemente reparieren, kleine Pflegearbeiten übernehmen – ein echtes Miteinander, das unseren Bikepark lebendig hält.



So groß der Andrang bei den Kids ist, so überschaubar bleibt er bei den Erwachsenen. Für die geplante zweitägige Hüttentour im Karwendel gab es keine Anmeldungen. Auch die Idee, ein spezielles Angebot für 60+ Biker zu schaffen, stößt bisher kaum auf Resonanz.

Unser 60+-E-Bike-Kurs hatte immerhin sechs Teilnehmer – und wie man auf den Bildern sieht, hatten sie richtig Spaß und haben viel gelernt.

Doch bei den anschließend angebotenen E-Bike-Touren bislang kein einziger Teilnehmer. – Schade.



Bergtour über das Gottesackerplateau am 14.06.2026

Nachdem die erste geplante Bergtour des Jahres im Mai leider wetterbedingt abgesagt werden musste, fanden sich einen Monat später sechs Bergbegeisterte am Treffpunkt ein, um ins Kleinwalsertal zu fahren.

Vom Parkplatz bei Riezlern führte der Weg zunächst gemächlich ansteigend an einem Bergbach vorbei bis zu einem Wasserfall. Bald zweigte der Weg rechts ab und nach der Überquerung einer Straße ging es über einen schönen Pfad durch den Wald deutlich steiler hinauf. Aufgrund der warmen Temperatur waren wir über den wolkenbedeckten Himmel durchaus froh. Als der Weg wieder flacher wurde, lichtetete sich der Wald und wir kamen in offeneres Gelände mit den typischen Karstformen im Gestein. Beim Blick zurück, gab die nun lichtere und hohe Wolkendecke schöne Aussichten auf die Allgäuer Hochalpen preis. Wir querten kleinere Altschneefelder und erreichten bald die verfallene Gottesackeralpe. Hier auf dem Plateau wehte ein starker Wind, sodass wir uns nicht lange aufhielten und den Aufstieg zum höchsten Punkt, der Gottesackerscharte fortsetzten. Ein letzter Blick Richtung Hoher Ifen und schon ging es steil hinab nach Norden. In der Senke beim fast trocken gefallenem Silbersee, welcher komplett unter einer geschlossenen Schneedecke lag, machten wir unsere „Gipfelrast“. Frisch gestärkt ging es nahezu eben weiter, bis wir rechts ins Mahdtal abbogen und den Abstieg weiter fortsetzten. Vor dem Hölloch, einer tiefen Höhle, warnte ein Schild vor „Lebensgefahr“. Dies gilt aber vor allem den Skifahrern auf dieser beliebten Skiroute. Unser Weg war gut ersichtlich und durch Seilgeländer abgesichert. Kurz vor dem Parkplatz wählten wir zum Abschluss noch den kurzen Umweg über eine Naturbrücke zwischen zwei Bächen. Für die 16km mit 1000 Höhenmetern brauchten wir gut 7 Stunden – ein fordernder aber sehr schöner und erfolgreicher Start in die Bergsaison!



Berg Frei,
Florian Ortner



Bergwoche im Stubaital vom 13. bis 19.07.2026

Mit sage und schreibe 13 Personen starteten wir in die diesjährige Bergwoche. Eigentlich wollten wir den Stubai Höhenweg gehen, aber aufgrund der Verfügbarkeit der Hütten, musste Dieter Kreativität bei der Planung zeigen. Es ist wirklich absurd, wie voll manche Hütten heute sind und wie früh im Jahr diese reserviert werden.

Also starteten wir nach der Anreise in Fulpmes und fuhren mit der Gondel hinauf ins bekannte Skigebiet „Schlick 2000“. Über blühende Bergwiesen führte ein Höhenweg mit mäßiger Steigung nach Südwesten.



Erst im letzten Gipfelanstieg wurde es knackig steil und wir stiegen über Geröll und eine seilversicherte Felspassage auf den Hohen Burgstall (2611m).

Von dort war bereits unser Tagesziel, die Starkenburger Hütte zu sehen. Bei strahlendem Sonnenschein und bester Aussicht auf Habicht und Stubai Gletscher, genehmigten wir uns eine ausgiebige Pause. Der kurze, relativ steile Abstieg zur Hütte forderte nochmals Konzentration, bevor wir den Nachmittag und Abend auf der Sonnenterrasse verbrachten.



Der Sonnenuntergang verschwand leider im Dunst der aufziehenden Wolken.

Schade, da für den Rest der Woche nicht mehr allzu gutes Wetter angekündigt war.

Nach einer ruhigen Nacht im frisch renovierten und geräumigen

Matratzenlager, stiegen wir ab in Richtung

Parkplatz. Nach anfänglicher Forststraße,

wählten wir dann einen steilen und

aufgrund der Trockenheit staubigen Steig.

Trotz leichter Bewölkung war es

unangenehm warm und wir schwitzten wie

im Aufstieg. Dennoch waren wir froh, dass

es trocken blieb – bei Regen wäre der Weg

unpassierbar geworden. Im Tal

angekommen, fuhren wir einige Kilometer

mit dem Auto nach Falbeson. Im

einsetzenden Regen und begleitet von

Donnergrollen stiegen wir zunächst steil

durch den Wald hinauf. Bald kam aber

wieder die Sonne hervor und die Schwüle

kam zur Anstrengung hinzu. Dies führte zu

einem Umkehrer, der die Nacht im Tal

verbringen sollte. Die restliche Gruppe

stärkte sich an der Falbesoner Ochsenalm,

bevor die letzten der 1000 Höhenmeter zur

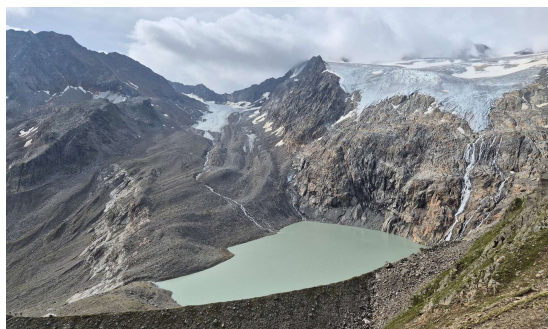
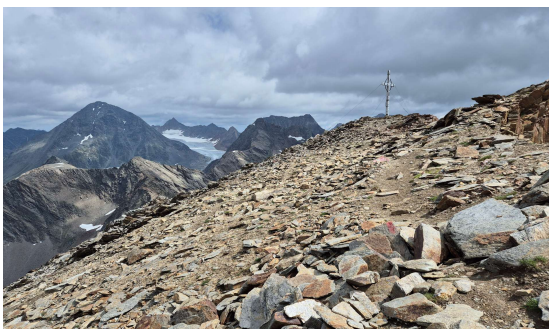
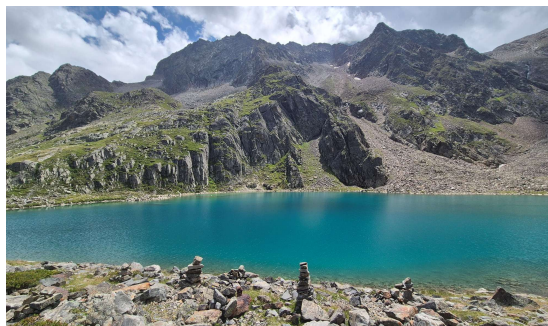
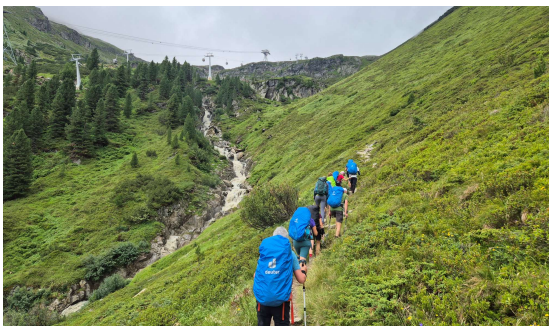
Neuen Regensburger Hütte anstanden.

Kurz vor dem nächsten Schauer erreichten wir die Hütte und versuchten noch freie Plätze im Trockenraum zu finden. Der Abend verlief wechselhaft mit tiefhängenden Wolken und leichten Schauern.

Für den Mittwoch war die hochalpine Passage zur Dresdner Hütte geplant. Aufgrund des schlechten Mobilfunknetzes und damit mangelnder Information zum ohnehin bereits instabil gemeldeten Wetter, entschieden wir uns jedoch für den Abstieg zu den Autos. Auf gleichem Wege wie am Vortag ging es teils durch Nebel hinab. Wir fuhren nach Mutterberg zur Talstation der Stubaier Bergbahnen, parkten ein Auto um an den Zielpunkt der letzten Etappe und stiegen die gut 600 Höhenmeter auf zur Dresdner Hütte. Über Wiesen und vorbei an einem Bachlauf mit Wasserfällen kamen wir gut voran und erst kurz vor der Hütte kamen wir wieder in einen Regenguss.

Leider mussten wir eine gesundheitsbedingte Abreise vermelden. Letztendlich war das Wetter besser als vorhergesagt, aber es war die richtige Entscheidung, mit einer so großen Gruppe nicht den alpinen Übergang bis auf 2800m Höhe zu gehen.

Den nächsten Tag verbrachten wir noch einmal auf der Dresdner Hütte und pünktlich zur geplanten Gipfeltour sollte das Wetter stabil schön sein. Mit leichtem Tagesgepäck liefen wir zunächst über einen felsigen Steig, bevor wir die Steinwüste des sommerlichen Skigebiets durchquerten. Über Schotter und erdige Pfade folgte der weitere Weg stets neben einem Skilift hinauf zu dessen Bergstation. Zum Daunjoch waren es nun noch wenige Höhenmeter, auf denen wir kleinere Altschneefelder kreuzten. Im Joch erwischte uns der starke Westwind, der vorher vom Berg abgehalten worden war.





Steil und stürmisch ging es die letzten Serpentinien hinauf zum Hinteren Daunkopf (3225m). Wir genossen die tolle Rundumsicht auf Gipfel und Gletscher der Stubai Bergwelt. Der Rückweg zur Hütte über den Aufstiegsweg verlief unproblematisch und wir konnten den sonnigen Nachmittag auf der Terrasse auskosten.

Am nächsten Morgen folgte unmittelbar nach der Hütte der Aufstieg zum Peiljoch (2672m). Auf dem schmalen Steig gewannen wir schnell an Höhe und erreichten bald den höchsten Punkt des Tages, wo sich der Blick auf den Sulzenausee eröffnete. Die Gipfel von Wildem Pfaff und Zuckerhütl lagen in den Wolken. Bis auf eine seilversicherte Stelle war der weitere Weg unschwierig und führte sanft hinab zur Sulzenauhütte, welche wir bereits mittags erreichten. Nachdem die befürchteten Gewitter ausblieben, nutzten wir die Zeit für einen Spaziergang zu einem Aussichtspunkt und später noch an einen malerischen Bergsee. Abends kam dann doch noch etwas Regen und wir zogen uns in die Hütte zurück, wo wir unser Geburtstagskind feierten.

Eine ähnliche Wegführung erwartete uns am Samstag: nach der Hütte zunächst bergauf zum Niederl (2633m), dann hinab zur Nürnberger Hütte. Mit mäßiger Steigung ging es durch ein Hochtal vorbei an einigen Bergseen. Erst zum Schluss wurde es richtig steil und mit etwas Kraxelei ging es über einen Steig die letzten Meter hinauf.

Schwarze Regenwolken im Rücken, wollten wir den ersten felsigen Teil des Abstiegs zügig hinter uns bringen. Es blieb aber trocken und das Wetter besserte sich abermals deutlich, dass einige die Gelegenheit für eine Brotzeit vor Erreichen der Hütte nutzten. Die übrige Gruppe ließ sich direkt auf der Terrasse nieder, wo wir den sonnigen Nachmittag bei kulinarischen Köstlichkeiten und kühlen Getränken genossen. Nur drei Unausgelastete brauchten noch einen Spaziergang zum Freiger See.

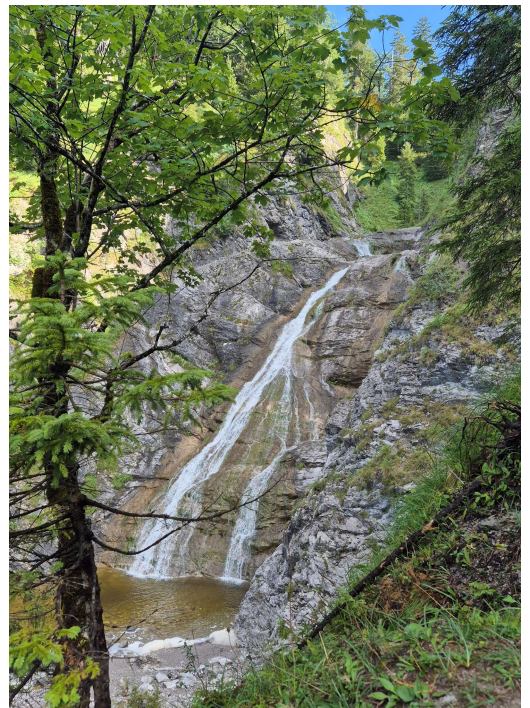
Zum Abschluss hatten wir lediglich noch den Talabstieg vor uns. Nach trockenem Beginn erwischte uns doch noch ein kurzer Wolkenguss. Als die Sonne wieder zum Vorschein kam, wurde es mit den Regenjacken sehr warm und wir legten diese wieder ab. Kurz vor der Bsualm wurde es wieder nass und wir flüchteten uns ins Gebäude, wo wir die Woche bei einem Frühschoppen Revue passieren ließen. Das letzte Stück zum Parkplatz blieb es trocken.

Bei unsicherer Wettervorhersage haben wir wieder einmal Flexibilität bewiesen und die Besonderheit dieser Route gut ausgenutzt, dass man praktisch von jeder Hütte ins Tal absteigen kann. So hatten wir eine gute Zeit und schöne Erlebnisse mit einer harmonischen Gruppe.

Berg Frei,
Florian Ortner

Bergtour auf die Benediktenwand am 02.08.2026

Die Besteigung der Benediktenwand war bereits letztes Jahr geplant, musste aufgrund von Nebel aber an der Tutzinger Hütte abgebrochen werden. Also nahmen wir die Tour kurzerhand wieder für dieses Jahr ins Programm. Nach der großen Gruppe bei der Bergwoche, hatten wir diesmal nur wenige Anmeldungen, die kurzfristig auch noch abgesagt wurden. Somit blieben nur die beiden Übungsleiter übrig. Da für den Nachmittag Gewitter angekündigt waren, entschieden wir uns für die Variante von der Südseite aus der Jachenau und einen frühen Start. Über einen Fahrweg ging es gemächlich ansteigend los, bevor wir auf den Wanderweg abbogen. Vorbei an einem Wasserfall ging es nun merklich steiler hinauf. Stets oberhalb des Gebirgsbaches ging es schattig durch den Wald. Erst auf dem Gipfelplateau kamen wir in die Sonne. Nach 3 Stunden standen wir am Gipfel (1800m) und genossen den Ausblick auf Zugspitze, Karwendel und Walchensee. Über den anfangs ausgesetzten Altweibersteig gelangten wir zur kleinen Bichler Alm, wo wir uns stärkten. Im weiteren Abstieg folgten wir einem Weg, der, wie sich herausstellte, nur noch in der Karte existiert. Anfangs noch gut erkennbar, aber zugewachsen, war der Steig später nicht mehr zu erkennen.



Kurzerhand entschieden wir uns für einen Umweg über eine Forststraße, was nochmals einen kleinen Gegenanstieg bedeutete. Wir trafen wieder auf den sichtlich selten begangenen Steig, der nun wieder gut erkennbar war. Gefühlt einmal um den ganzen Berg herum, zog sich der Weg mächtig in die Länge. Das letzte Stück wieder auf der Schotterstraße, erreichten wir nach 23 Kilometern und 1300 Höhenmetern den Parkplatz. Das Wetter blieb stabil, sodass noch Zeit für den Biergarten blieb. Eine konditionell fordernde Tour ohne große technische Schwierigkeiten auf einen super Aussichtsberg!

Berg Frei,
Florian Ortner



2-Tages-Bergtour auf den Hohen Riffler (3168m) im Verwall

Der Hohe Riffler im Verwall war eigentlich schon vergangene Saison als Ziel vorgesehen. Und zwar als Abschluss der Bergwoche. Nachdem wir diese aber nach 4 Tagen wetterbedingt leider abbrechen mussten, nahm ich diesen markanten Berg für dieses Jahr erneut ins Programm auf.

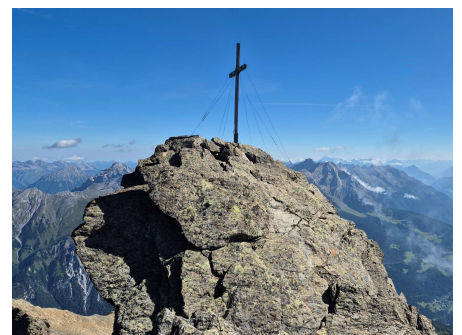
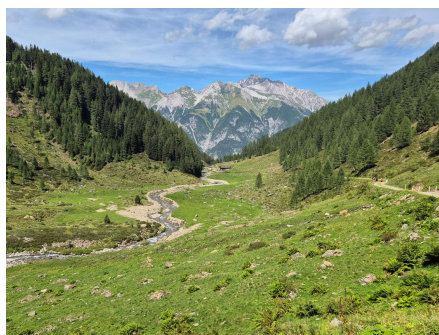
Am Samstag, den 22.08. starteten 9 BergsteigerInnen im Dorf Pettneu am Arlberg den Aufstieg zur Edmund-Graf-Hütte (2375m). Zunächst ging es durch das schöne Malfontal, vorbei an der gleichnamigen Alm, bevor der Weg kurz vor der Materialseilbahn steil nach links in ein Seitental abzweigte.



Nach ca. 3,5 Stunden hatten wir die 1200 Hm geschafft. Endlich war es nicht mehr so heiß, und die Temperaturen waren, gemäß der Höhe, angenehm. Am nächsten Morgen begrüßte uns ein wolkenloser Himmel, und wir nahmen zu siebt die 800 Hm zum Gipfel in Angriff. Am Anfang war der Weg noch moderat, wurde aber hinauf zur Scharte zwischen Hohem Riffler und Niederem Riffler immer steiler. Sogar ein paar Stahlseile waren in einigen Felspassagen angebracht.

Nach einer kurzen Rast in der Scharte stiegen wir die letzten 200 Hm problemlos zum Gipfel auf. Von dort hatten wir einen tollen Rundblick auf die umliegenden Berggruppen. Weiter unten sahen wir die Reste der beiden noch verbliebenen Gletscher.

Da der Gipfel ziemlich eng war, machten wir uns bald wieder an den Abstieg hinunter zur Hütte, wo unsere beiden Kameraden bereits warteten. Kurz noch eine Stärkung, bevor es an den anstrengenden 1200m Abstieg ging. Diesmal ließen wir die Malfonalm nicht links liegen, sondern machten einen verdienten Einkehrschwung. Der restliche Weg hinunter nach Pettneu war dann schnell geschafft. Erste Anzeichen eines bevorstehenden Muskelkaters waren bereits zu spüren. In einer Pizzeria in Schwangau ließen wir die tolle Tour bei Säulingblick mit Vollmond Revue passieren.



Sonnenaufgangswanderung

Trotz der frühen Stunde starteten am Tag des Friedensfests in Augsburg immerhin 17 Teilnehmer/innen um 5.30 Uhr am Vereinsgelände zur Sonnenaufgangswanderung. Nach den sehr heißen Tagen und Nächten zuvor, war es mit 11° C schon recht frisch, ja fast schon kalt!!!

Eher etwas meditativer als sonst wanderten wir über die Flur gen Gablingen. Schon bald mussten wir innehalten, um dann auch schon die Sonne aufsteigen zu sehen. Gleich kam es einem wärmer vor!

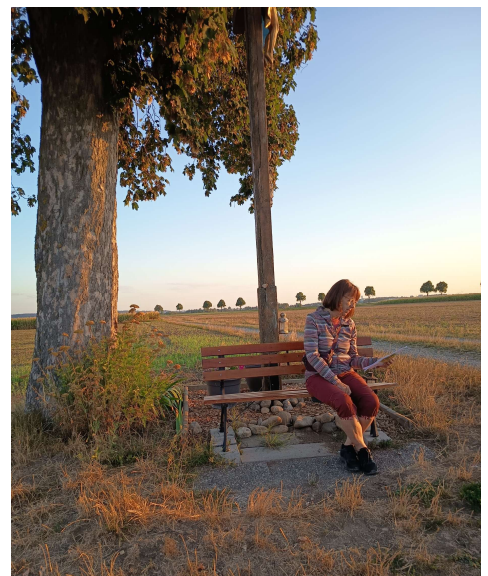
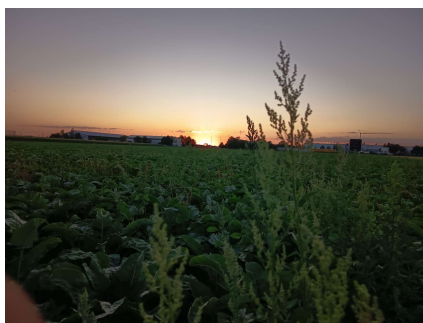
Das Feldkreuz war dann ein ideales Plätzchen für eine kleine Geschichte. Anita erzählte uns von der "Augustfee, die in einem normalen, also wirklich normalen Sommer mit ihren warmen Sonnenküsschen die trägen grünen Äpfel, Birnen und Weintrauben aus dem Sommerschlaf weckt, damit sie süß und mit roten Backen in den Körben landen können."

Verzaubert schwebten wir, von der Sonne begleitet, weiter über die Felder und zurück zum Gelände.

Ein gemeinsames Frühstück, zu dem Jeder etwas Leckerer mitgebracht hatte, rundete diese Morgenveranstaltung ab.

Danke an Peter für die Idee, Organisation und Leitung!
So kann ein Samstag ruhig öfter starten!

Berg frei!





Faustball

Die Faustballer treffen sich auch in 2026 regelmäßig am Donnerstag.

Bei ausreichender Anwesenheit gibt es einige Trainingsspiele. Im Anschluss oder wenn mangels Teilnehmern kein Training möglich ist, lassen wir uns eine leckere Brotzeit schmecken und genießen die gemeinsame Zeit.

Großes Highlight war unser Grillfest am 20. August. Alle aktiven - und auch ein ehemaliger Mitspieler - mit Familien verbrachten einen gemütlichen Abend auf dem Vereinsgelände.

Ein reichhaltiges Salatbuffet und selbst organisierte Köstlichkeiten vom Grill ließen uns auch bei leicht regnerischem Wetter nicht die gute Laune verlieren.

Wie bei einer Faustballer-Brotzeit üblich, durfte auch die Nachspeise nicht fehlen.



Neue Mitspieler sind jederzeit herzlich Willkommen, sonst wird diese schöne Sportart, welche bei den NaturFreunden Tradition hat, irgendwann aussterben.

Mit Regensburg ist auch das letzte bayerische Turnier aus dem Kalender verschwunden.

Interessenten können jederzeit einfach beim Training vorbeischaun.

Im Sommer spielen wir ab ca. 17:30 Uhr auf dem Vereinsgelände (je nach Wetter noch ungefähr bis zur Zeitumstellung), im Winter ab 20:15 Uhr in der neuen Pestalozzi-Turnhalle (außer in den Schulferien).

Stockschützenturnier

Zwei Naturfreunde Mannschaften haben am „Amateur-Stockschützenturnier“ der Stadt Gersthofen teilgenommen. Das Ergebnis: 1x dritter; 1x siebter Platz. Wir gratulieren. Für das Turnier 2027 können sich gern weitere neue Spieler melden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – In lustigen, geselligen Trainingsabenden lernt man das Schiessen mit dem Eisstock!



Neues Angebot: Weißwurstfrühshoppen am Vereinsgelände

Ein neues Format bereichert seit Kurzem das Vereinsleben der NaturFreunde Gersthofen: der Weißwurstfrühshoppen unter der Woche. An einem entspannten Vormittag trafen sich rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Vereinsgelände – überwiegend Rentner, aber auch einige, die sich im Homeoffice eine kleine Auszeit gönnten. In lockerer Atmosphäre wurde gemeinsam in den Tag gestartet: gute Gespräche, Austausch, Lachen und einfach ein bisschen Zeit miteinander verbringen. Die Mischung aus Genuss und Gemeinschaft kam so gut an, dass schnell klar war: Das wird fortgesetzt! Der Weißwurstfrühshoppen ist ein schönes Beispiel dafür, wie lebendig und vielfältig unser Vereinsleben ist – und wie unkompliziert neue Ideen ihren Platz finden.

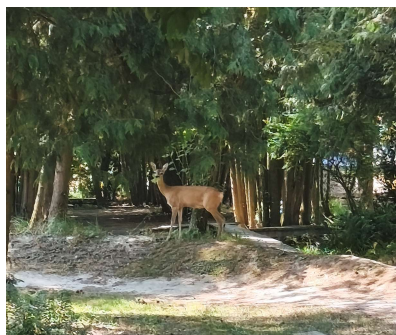
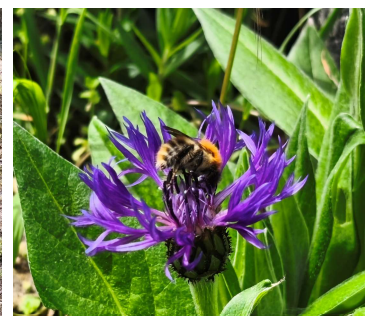
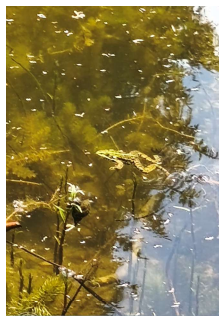
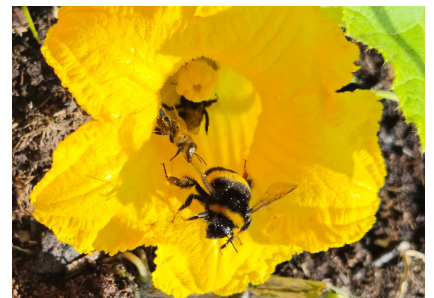
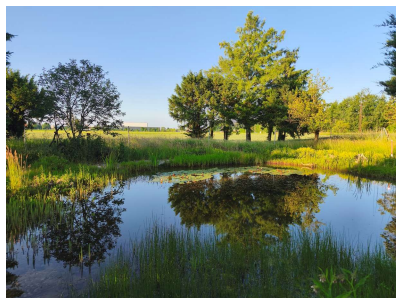


Tierisch was los!

Natur pur: Unser Vereinsgelände ist mittlerweile zu einem richtigen Tierparadies geworden. Hasen, Eichhörnchen, Eichelhäher, Buntspechte und dieses Jahr auch ganz viele Eidechsen. Dazu am Teich Frösche, Ringelnattern und Libellen. Irgendwann im April/Mai tauchte ein Reh bei uns auf und ließ sich häuslich nieder.

Und... im Juni gab es eine schöne Überraschung: zum Reh kam ein kleines Kitz dazu. Seitdem streifen die beiden gemütlich und entspannt durchs Gelände, knabbern am Obst bei den Gärten und schauen den Bikern beim Radeln zu! Abends ziehen sich ins Unterholz zurück und genießen die Ruhe.

Was habt ihr für Tiere bei uns entdeckt?



Lagerfeuerabend: Ein entspannter Start ins Wochenende

Auch in diesem Jahr wird eine beliebte Tradition fortgesetzt: der Lagerfeuerabend am Freitag auf unserem Vereinsgelände. Sobald das Feuer knistert, der Grill angeheizt ist und das Stockbrot über der Glut hängt, kommt sofort die besondere Atmosphäre auf, die diesen Abend ausmacht.

Der Freitagabend ist für viele ideal – alle haben Zeit und so kamen auch diesmal wieder zahlreiche Mitglieder vorbei. In gemütlicher Runde wurde gegrillt, erzählt, gelacht und gemeinsam ins Wochenende gestartet. Insgesamt gab es in 2026 drei Termine!

Ein Angebot, das zeigt, wie unkompliziert und herzlich unser Vereinsleben ist – und wie schön es ist, einfach zusammensitzen und den Abend zu genießen.



Sonnenfinsternis

Am 12.08.2026 gab es über Deutschland eine Sonnenfinsternis zu beobachten und am Gelände war der perfekte Platz dazu! Das dachten sich auch bestimmt 100 Personen, die es sich teils mit Decken, Stühlen und Getränken am Feldrand und im Gelände gemütlich gemacht haben.

So ließ sich die Sonnenfinsternis entspannt genießen! Bis zur nächsten Sonnenfinsternis im Jahr 2081 müsst ihr euch noch „etwas“ gedulden. 😊



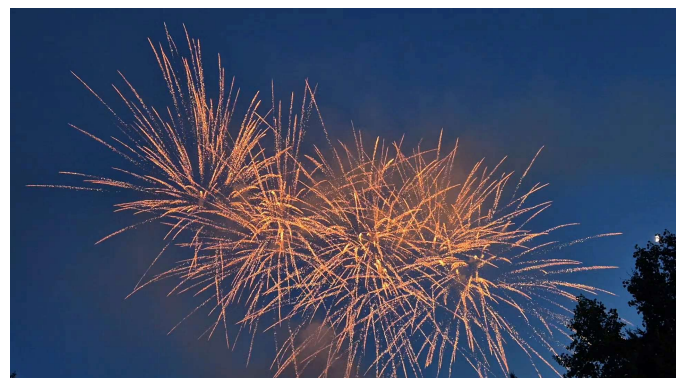
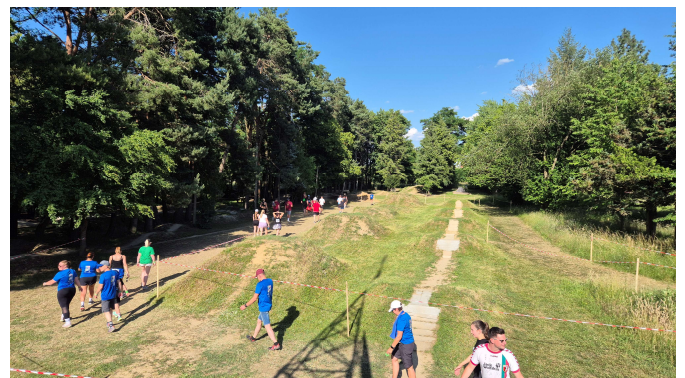


Rasenkonzerte und „Gersthofen läuft“.

Viele Jahre lang waren die Rasenkonzerte ein echtes Highlight auf unserem Vereinsgelände. Weltstars wie Chris de Burgh, die Münchener Freiheit oder Doro – die Metal Queen sorgten für unvergessliche Abende, großartige Stimmung und eine Atmosphäre, die weit über Gersthofen hinausstrahlte. Umso bedauerlicher ist es, dass die Stadt Gersthofen diese beliebten Veranstaltungen eingestellt hat. Keine Weltstars mehr auf unserem Rasen – wirklich schade.

Doch eine große Veranstaltung ist uns geblieben: „Gersthofen läuft“, der inzwischen fest etablierte Spendenlauf. Gemeinsam mit Kolping, dem DAV und den Partyfreunden Gersthofen fand er bereits zum vierten Mal auf unserem Gelände statt. Auch in diesem Jahr gingen wieder über 300 Läuferinnen und Läufer an den Start, legten zusammen unzählige Kilometer zurück und erliefen beeindruckende Euros an Spendengeldern. Der Startschuss kam von unserer neuen Bürgermeisterin Susanne Olita, die sich nicht nur auf die Bühne stellte, sondern selbst aktiv mitlief. Die diesjährigen Spenden gehen an die städtische Stiftung „Hilfe in Not – Gersthofen“, die damit das Präventionsprojekt der Diakonie unterstützen kann.

Ein weiteres Highlight war die große After-Run-Party mit der Band Leck-O-Mio, die das Gelände in eine fröhliche Feierzone verwandelte. Ein perfekter Abschluss für einen sportlichen, gemeinschaftlichen und rundum gelungenen Tag.



Naturfreundchen

Die Naturfreundchen Saison 2026 hat erneut ein riesiges Programm! Gestartet wurde mit dem Wichteldorf am Vereinsgelände. Nach einem harten Wichtelwinter mussten einige Wichtelhäuser renoviert werden. Die Kids hatten viel Spaß und die Wichtel freuen sich über ihre neuen bzw. renovierten Häuser. Gleich neben dem Wichteldorf haben unsere Kleinsten einen Barfusspfad gebaut. Kommt gern vorbei und probiert ihn aus!



Höhepunkt der Saison war das Zeltlager! Übernachten am Vereinsgelände, grillen, Lagerfeuer, Outdoorspiele. Voll die Action! Knapp 30 Kids hatten richtig Spaß!





Das nächste große Highlight war das Bemalen, bzw. sprayen des Containers.
Schaut doch super aus oder?



NaturFreunde bewegen!





Naturfreunde Sommerfest 2026 – Ein Fest für alle, trotz Gewitterlaunen



Nach den langjährigen „Sommer meets Winter“ Partys der Skilehrer gab es dieses Jahr das erste Sommerfest für alle Mitglieder auf unserem Vereinsgelände.

Noch kurz vor Beginn zog ein kräftiges Gewitter über Gersthofen hinweg. Viele hätten daheim bleiben können, doch unsere Mitglieder sind Naturfreunde: Sie kamen trotzdem. Und sie wurden belohnt.

Kaum war der Regen vorbei, brach die Sonne durch und verwandelte das Gelände in eine perfekte Sommerkulisse.

Am Lagerfeuer wurde gelacht, am Grill geschlemmt, auf dem Fußballfeld gekämpft und beim Beachvolleyball geschwitzt.

Die Stimmung war entspannt, lebendig und familiär – genau das, was wir uns für dieses neue Format gewünscht hatten.

Ein besonderes Highlight war der Eiswagen. Nicht nur die Kinder standen Schlange, auch die Erwachsenen gönnten sich die eine oder andere Kugel. Das frische Eis bei warmem Abendlicht war ein echter Stimmungsmacher.

Gegen 21 Uhr kam das nächste Gewitter. Doch unter dem Terrassendach rückten wir einfach näher zusammen. Bei Gesprächen und guter Laune saßen wir bis 23 Uhr beisammen – ganz nach dem Motto: Naturfreunde lassen sich nicht so leicht vertreiben.

Ein Sommerfest, das zeigt: Gemeinschaft hält auch bei Wetterkapiolen zusammen. Und nächstes Jahr machen wir weiter.



Unser Schutzkonzept gegen sexuelle Gewalt – ein wichtiger Schritt für mehr Sicherheit im Verein

In den letzten Monaten haben wir ein umfassendes Schutz- und Präventionskonzept gegen sexuelle Gewalt erarbeitet. Damit schaffen wir klare Regeln, sichere Strukturen und ein gemeinsames Verständnis dafür, wie wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene bestmöglich schützen.

Das vollständige Konzept ist auf unserer Homepage einsehbar.

Hier fassen wir die wichtigsten Inhalte und Maßnahmen zusammen.

Was bedeutet Prävention?

Prävention heißt: sexuelle Gewalt verhindern, Risiken früh erkennen und ein Umfeld schaffen, in dem sich alle sicher fühlen. Dazu gehören klare Verhaltensregeln, geschulte Verantwortliche und eine Kultur der Achtsamkeit.

Was verstehen wir unter sexueller Gewalt?

Sexuelle Gewalt umfasst jede Form von Verhalten, bei der Grenzen überschritten werden – körperlich, verbal oder digital. Dazu gehören Handlungen, Worte oder Situationen, die jemanden bedrängen, verunsichern, beschämen oder ausnutzen. Wichtig ist: sexuelle Gewalt beginnt nicht erst bei strafbaren Handlungen. Auch Grenzverletzungen, unangemessene Nähe oder manipulative Verhaltensweisen gehören dazu.

Unsere Maßnahmen im Verein

- Erweitertes Führungszeugnis: Alle Personen, die in der Jugendarbeit tätig sind, legen ein erweitertes Führungszeugnis vor.
- Selbstverpflichtung zum Verhaltenskodex: Trainerinnen, Trainer und Übungsleiter haben eine Selbstverpflichtung unterschrieben, die einen respektvollen und achtsamen Umgang festlegt.
- Online-Schulungen: Alle mit Jugendarbeit befassten Personen haben an Online-Workshops zur Prävention sexueller Gewalt teilgenommen und sind entsprechend sensibilisiert.
- Wir hoffen natürlich, dass wir dieses Konzept nie anwenden müssen. Dennoch ist es wichtig, vorbereitet zu sein und Verantwortung zu übernehmen.

Ansprechpersonen

Wer sich informieren möchte oder Rat sucht: Im Konzept auf unserer Homepage sind zwei Ansprechpartner genannt, die bei Fragen oder Unsicherheiten vertraulich weiterhelfen.



**Einfach mal abschalten, ausmalen und den
nächsten Besuch auf unserer St. Klaus Hütte planen!**





Die wichtigsten Adressen

1. Vorstand	Babsi Schimanski vorstand@naturfreunde-gersthofen.de
stv. Vorstand	Florian Pfundmeier Florian Ortner
Kasse Mitgliederverwaltung	Astrid Gugliotta, Elke Balder, Ruth Kienberger kasse@naturfreunde-gersthofen.de
Hüttenreferent	Sepp Hammel, Birgit Bronner, Fam. Kiendl, Fam. Förg, Iris Friessner Tel.: 08230/2891593 hausbelegung@naturfreunde-gersthofen.de
Vereinsjugendleitung	Fiona Ortner kindergruppe@naturfreunde-gersthofen.de
Wintersport	Amelie Geiger, Felix Hirsch, Philipp Kraus wintersport@naturfreunde-gersthofen.de
Faustball	Peter Skorupa faustball@naturfreunde-gersthofen.de
Vereinsgelände	Herbert Hirsch, Stephan Feigl
Mountainbike	Jonas Weber, Patrick Schimanski mountainbike@naturfreunde-gersthofen.de
Bergsteigen/ Wandern	Dieter Ortner, Florian Ortner Tel.: 08230/2891592 bergsteigen@naturfreunde-gersthofen.de
Reisen	Christine von Bötticher reisen@naturfreunde-gersthofen.de
Boule	Martina Sorg martina-sorg@outlook.de

Adress- oder Kontoänderungen bitte umgehend unserer Mitgliederverwaltung Ruth Kienberger mitteilen.
NaturFreunde Gersthofen, Postfach 1102, 86357 Gersthofen
E-Mail: kasse@naturfreunde-gersthofen.de

Anmeldung zum Hüttdienst und zur Hüttenbelegung
Jasmin Kiendl – Tel.: 08230/2891593
Postfach 1102
86357 Gersthofen
E-Mail: hausbelegung@naturfreunde-gersthofen.de



Die **Natur** ist kein Ort,
der besucht wird –
sie ist unser
Zuhause.

Berg frei!



Impressum

Herausgeber:

NaturFreunde Gersthofen

Postfach 1102

86357 Gersthofen

info@naturfreunde-gersthofen.de

www.naturfreunde-gersthofen.de

Redaktion: Axel Schimanski,

Florian Ortner, Florian Pfundmeier

Layout: Patricia Leßmann

V.i.S.d.P.: Barbara Schimanski

Für den Inhalt einzelner Artikel sind die jeweiligen benannten Autoren/Autorinnen verantwortlich. Wir danken allen, die sich an dieser Ausgabe mit Bildern und Texten beteiligt haben. Jede gewerbliche Verwendung der Daten ist unzulässig.

Bildnachweis:

Urheber/innen der Fotos sind die jeweilig genannten Autoren.

Alle weiteren Darstellungen sind KI-generiert mit ChatGPT.